

BIRKENSEEBRIEF

NOVEMBER 2014



Bild von links: Sr. Erika Sara, Sr. Helga, Sr. Susanne, Sr. Constanze, Sr. Annett, Sr. Silja, Sr. Edeltraud

Liebe Freunde und Gäste von Hof Birkensee,

in unserem diesjährigen Freundesbrief erreichen Sie/ Euch wieder einige persönliche Berichte von uns Schwestern zu diesem Jahr. Bevor die Schwestern einzeln zu Wort kommen, ein paar allgemeine Informationen: Seit dem letzten Birkenseebrief ist ein Jahr vergangen. Es ist der erste Brief, den wir per Mail verschicken. Unser neuestes Bild vom Schwesternteam ist hier zu Beginn des Briefes zu sehen, aufgenommen bei strahlendem Sonnenschein im November.

Manche Informationen werden einigen schon bekannt sein. Durch die Homepage (www.christusbruderschaft.de) und die Informationen und Bilder dort oder den Rundbrief der Christusbruderschaft, der auch auf der Homepage zu finden ist, oder durch persönliche Begegnungen, sind manche Gäste gut informiert. Es kann daher sein, daß Ihnen/ Euch etwas bekannt vorkommt.

Die Umgestaltung des **Gruppenraumes** ist endlich fertig. Jetzt braucht niemand mehr die Kälte dort unten zu fürchten. Die Fußbodenheizung funktioniert. Wir sind dankbar, daß es jetzt diese Möglichkeit gibt, da wir am Wochenende oft zwei Gruppen im Haus haben. Im Gelände vor dem Gästehaus gibt es ein Rasenlabyrinth. Bitte ausprobieren!

Nachrichten aus Egensbach und Umgebung:

Wir freuen uns immer wieder auch über Gäste aus der Nachbarschaft. Z.B. Im Juli genossen wir ein Hofkonzert mit "Choral total aus Schönberg" Ebenfalls Besuch aus der näheren Umgebung hatten wir zur **Bauernmesse**. mit den Hammerbachtaler Sängern und dem Schnupfklub Egensbach. Offenhausen hat nach sehr langen Jahren eine neue Pfarrerin. Wir konnten **Pfr.in Meister Hechtel** schon zum Konventsabend einladen, um sie etwas kennenzulernen und wir wünschen ihr viel Segen und Mut zu ihren Ideen!

Ein Blick in das neue Jahr :

Das Jahr **2015** ist weitestgehend ausgebucht. Einzelgäste können aber jederzeit nachfragen. Manchmal lohnt auch eine kurzfristige Anfrage. Die Veranstaltungen und Gruppen sind im Anhang des Briefes zu finden.

Je nach Schwesternteam und den Gaben können wir unsere hauseigenen Freizeiten anbieten. **Neu** dazugekommen sind 2015 mehr **Stilleangebote** (*Retraite, Gartenexerzitien*) und das Seminar *Klavierbegleitung lernen*. Es werden auch mehr Einzelbegleitungen nachgefragt.

Es hat sich vielleicht schon herumgesprochen, aber ich schreibe es noch einmal: die **Segnungsgottesdienste** finden jetzt immer am Samstag statt. Der nächste findet am 07. Februar um 19.00 Uhr statt.

Falls Sie/ Ihr **Fotos** von den Aufenthalten hier zur Verfügung stellen können, sind wir sehr dankbar. Es ist aber immer gut zu wissen, daß die Personen mit einer eventuellen Veröffentlichung, wie hier im Birkenseebrief z.B., einverstanden sind. Wir weisen aus diesem Grund auf dem Zettel, wo sich die Gästegruppen eintragen, auf eventuelle Fotos hin. Wer absolut nirgendwo erscheinen will, kann sich dann bei der Gruppenleitung melden.

Jetzt kommt ein Werbeblock!

Wir verarbeiten viele **Produkte aus dem eigenen Garten**. Der Salat aus unserem Garten kommt die längste Zeit des Jahres zum Mittagessen frisch auf den Tisch. So zeitnah und frisch schaffen es auch die 5 Sterne Gourmet-Restaurants nicht. Ich kann noch viele leckere Dinge aufzählen, daß Euch /Ihnen das Wasser im Mund zusammenläuft: Kirschen und anderes Beerenobst, verarbeitet als Nachspeise oder in Kuchen, viel unterschiedliches Gemüse, Äpfel und Apfelsaft, frische Küchenkräuter und frischer oder getrockneter Kräutertee & für das Auge Blumen in allen Farben und Formen.

Unser **Fleisch** kaufen wir frisch vom Metzger in Offenhausen. Die Qualität ist euren/ Ihren Zungen bekannt. Das liegt natürlich auch an der Kochkunst der jeweiligen Köchin. Das Holzofenbrot kommt vom Mosenhof aus der Nähe und das Dinkelbrot wird von Sr. Erika Sara selbst gebacken.

Wir lassen uns immer wieder durch liebe Gäste zu Veränderungen anregen. Es gibt Lebensmittelfirmen, welche ihre Arbeiter ausbeuten, unangemessen behandeln oder z.B. rechte Organisationen unterstützen. Das betrifft z.B. die Hersteller der allen bekannten Colasorte und auch unsere bisherige Eismarke. Es istoft schwierig, Lebensmittel außerhalb der riesigen Konzerne zu kaufen. Wir wollen Ungerechtigkeiten nicht unterstützen. Daher haben wir im Sommer eine Colaverkostung von fairen und z.T. regionalen Colasorten gemacht. Gewonnen hat den Geschmacks- und Geruchstest "Club Cola"- regional, hergestellt mit erneuerbaren Energien und mit vielen guten Inhaltsstoffen. Ja, Zucker ist auch drin, aber etwas moderater als bei der berühmten (oder berüchtigten) Cola.

Es gibt auch ein von engagierten Birkensee-Freundinnen gedrehtes Werbevideo. Es ist folgendermaßen zu sehen: einfach anklicken (oder: markieren; rechte Maustaste drücken; Hyperlink öffnen; ansehen-) Ich hoffe, es funktioniert.

<https://www.dropbox.com/s/bntdsfmzg2y58tl/ClubMate.mp4?dl=0>



Das Kultgetränk aus Mate-Tee (Yerba-Tee)

koffeinhaltig- alkoholfrei
- zuckerarm - belebend -
aufbauend- erfrischend



Eine neue Eismarke, die geliefert wird und auch vom Taschengeld von Kindern bezahlbar ist, haben wir noch nicht gefunden. Vielleicht hat jemand von Euch/ Ihnen einen Hinweis.

Das war der **Werbeblock!**



Im Jahr 2014 war uns der Psalm 139 oft nahe. Hierzu noch einige Assoziationen von uns Schwestern:

"Wo soll ich hin gehen vor deinem Geist, und wo soll ich hin fliehen vor deinem Angesicht? ...leite mich auf ewigem Wege. "

Wer kennt das auch? Ich habe manchmal das Gefühl, ich soll an einem Tag etwas erledigen, was gut in drei Tage reinpassen würde. Unerledigtes baut sich zu Bergen auf.

Unser Milch-Bauer hat einen automatischen Mistschieber. Für alle, die so etwas nicht kennen, folgt hier eine Beschreibung: Die Kühe laufen frei im Stall herum. Wo viele Kühe sind, fällt eine Menge Mist an. Der muß aus dem Stall herausgeschafft werden. Von Zeit zu Zeit springt ein Motor an. Ein langes Brett wird langsam über den Stallboden gezogen, ähnlich einem Schneepflug. Das Brett nimmt alles mit, was im Weg liegt. Die Kühe kennen das und steigen gelangweilt darüber. So geschieht das Ausmisten quasi nebenbei. Der Mist kann sich nicht im Stall anhäufen. Wie schön wäre es, wenn es so eine Arbeitserleichterung, im übertragenen Sinne, für das Büro gäbe für das, was sich aufhäuft. Vielleicht ist es aber auch mit einem automatischen Schieber nicht getan.



Mich beeindruckt die Lösung der Geschichte von Herakles aus dem Sagenschatz des Klassischen Altertums. Herakles mußte für seinen Bruder Eurystheus, dem er unterworfen war, zwölf Aufgaben erledigen. Die fünfte Aufgabe bestand darin, einen Stall auszumisten. Aber nicht irgendeinen Stall. Es war der Viehhof des Augias. In der Geschichte heißt es: "Dreitausend Rinder waren da geraume Zeit gestanden, und so hatte sich seit vielen Jahren eine unendliche Menge Mist angehäuft." Herakles sollte alles an *einem* Tag hinausschaffen, was unmöglich war. So entsann er sich einer List und riß Teile der Mauer vom Viehhof ab und leitete kurzerhand zwei Flüsse um und durch den Viehhof hindurch, daß der Mißt durch das Wasser weggespült wurde.

Manchmal braucht es ungewöhnliche Lösungen. *"Ich schaue auf zu den Bergen, woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn..." (Ps. 121,1f)*

Sr. Annett

„Nähme ich Flügel der Morgenröte...“ – immer, wenn ich diesen Psalmvers lese oder höre, klingt in mir sofort das bekannte Lied mit diesem Anfang. Seitdem ich es als Jugendliche kennen gelernt habe, weckt es in mir Gefühle der Sehnsucht, der Gewissheit: Gott ist da, trägt mich, hält mich, egal, wo ich gerade bin, auch wenn ich mich vielleicht verlassen fühle. Und was „beflügelt mich“ bzw. hat mich im vergangenen Jahr „beflügelt“? Gerade liegen zehn Tage Tanzexerzitien hinter mir. Ich liebe diese Verbindung von Schweigen, stillem Gebet und Tanz. Leib, Seele und Geist kommen so gleichermaßen ins Schwingen; innere Bewegungen finden einen leiblichen Ausdruck, äußere Bewegungen berühren mein Inneres. Gleichermaßen beflügelt haben mich im Mai zwei Wochen Pilgern auf der „Via Baltica“ (ein Abschnitt des Jakobweges ganz im Norden). Ganz allein mit meinem Rucksack, mir und Gott habe ich die wunderschöne Landschaft und die vielerlei Begegnungen auf dem Wege genossen. Ja, natürlich hat mich auf unserem Hof, im Leben mit meinen Schwestern, im Erleben der unzählbaren Gäste sehr Vieles immer wieder beflügelt. Das lässt sich gar nicht alles erzählen: Von kleinen frechen, süßen Katzen-babys und –teenies über ebenso lebendige Kinder, gerade in der Sommerzeit und Pfadis am Lagerfeuer bis zu 15 Selbitzer Schwestern, die - mit roten Clowns-nasen versehen - versuchen, mal ganz sie selber zu sein ☺ Ich bin jedenfalls weiterhin dabei, wenn's manchmal schwerer auf mir lastet und mich eher zum Boden hinzieht, mir die „Flügel der Morgenröte“ anzulegen...



Sr. Silja



Nähme ich Flügel der Morgenröte ... Im vergangenen Jahr haben wir hier auf Hof Birkensee viel schönes Morgenrot sehen dürfen.

Am beeindruckendsten ist es, wenn man bei Sonnenaufgang in der Kapelle sitzt. Der Psalm 139 begleitet mich schon länger, aber 2014 gab es so manche Vertiefung. Zum Freundeswochenende haben wir versucht, diesen Psalm auf dem Sportplatz etwas nachzuerleben, mit Hilfe von erlebnispädagogischen Spielen. Am Ende fiel den Jugendlichen auf: vor Gott kann man nicht fliehen, man braucht vor IHM nicht zu fliehen, im Gegenteil: ER ist unsere Zuflucht. Ich bin dankbar, dass ich diesen Zufluchtsort auch in diesem Jahr in Anspruch nehmen durfte. Vieles ist in den

letzten 12 Monaten geschehen, was ich nicht geglaubt hätte, wenn es mir letztes Jahr jemand gesagt hätte. So ist für mich Vers 16 mit Leben gefüllt: „*Deine Augen sahen mich, als ich noch nicht bereit war, und alle Tage waren in ein Buch geschrieben, die noch werden sollten und von denen keiner da war.*“ Es war immer wieder tröstlich für mich festzustellen: Gott hat einen Plan. Vieles hätten wir gar nicht so planen können, wie es dann gelaufen ist. Am wichtigsten sind für mich nach wie vor die letzten beiden Verse des Psalms. Ich darf Gott bitten und ER reagiert auf seine ganz eigene Weise darauf, zu meinem Besten und zu seiner Ehre.

Sr. Constanze



*"Du bist da, du bist da, bist am Anfang der Zeit,
am Grund aller Fragen bist du, bist am lichten
Tag, im Dunkel der Nacht, hast du für mich schon
gewacht...."*

Dieses Lied mit dem Text nach Ps. 139 von Jan von Lingen hat mich ein gutes Stück durch dieses Jahr begleitet. Ich habe es immer wieder gesungen, denn Fragen gab es viele. Seit Dezember 2013 bin ich „Küchenschwester“ mit all

dem was so dazu gehört. Im Rückblick staune ich, wie schnell dieses Jahr vergangen ist. Die Fragen die mich oft bis in den Schlaf beschäftigten waren ganz banal und ihr kennt sie sicher auch. Wie viele Gäste kommen? Was koche ich heute? Wer hilft mir beim Verarbeiten der vielen guten Gaben aus dem Garten? Wir hatten ein so reich gesegnetes Jahr und große Mengen an Obst– Kirschen süß und sauer, Renekloden, Mirabellen, Himbeeren, Pfirsiche, Äpfel, Zwetschgen, Birnen und dazu auch reichlich gesundes und kostbares Gemüse. Am Grund meiner Fragen und Ängste war dann der Zuspruch Gottes: **Fürchte dich nicht, ich bin mit dir, ich helfe dir!** Mein Vertrauen in Seine Hilfe ist gewachsen und hat mich auch durch die Ängste und Fragen dieses Jahres hindurchgetragen. Hilfe war zum richtigen Zeitpunkt da. Freunde, Gäste und Schwestern, die einfach mit anpackten, Kirschen entsteinten, Gläser füllten, Marmelade rührten, Schnittlauch schnippelten und Gemüse und vieles mehr. Daneben stand und steht mir Sr. Edeltraud mit ihrem reichen Wissen und Können als „Joker“ zur Seite. Nun rundet sich mein 1. Küchenjahr und der Duft von Plätzchen zieht schon durch die Küche. Ich bin Gott dankbar der in allen Dingen so spürbar nahe ist. Dankbar für eure Treue im Gebet, für eure Unterstützung im Küchenalltag, für alle guten Worte.

Nähme ich Flügel der Morgenröte, bliebe am äußersten Meer.. – Gott ist immer da!

Sr. Erika-Sara

Manches begegnet einem immer wieder. So ist es mir dieses Jahr mit dem Ps.139 gegangen. Als erstes ist er im März bei meinen Exerzitien aufgetaucht, „*du weißt*“ aus Vers bekam plötzlich Bedeutung. Ja, Er weiß alles. Das war mir Beruhigung und Trost, so vieles in mir und um mich herum kann ich nicht ergründen, manches gar nicht in Worte fassen, aber Er weiß. Ihm muss ich es nicht erst mühevoll formulieren Er weiß darum, ich bin darin nicht allein. Dann war der Psalm Thema bei unserem



Freundeswochenende im Juli. Im erneuten Lesen fing ein ganz anderer Vers an zu leuchten, „*ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin.*“ So manches an mir gefällt mir gar nicht. Gott denkt gut über mich, für ihn bin ich wunderbar gemacht. Es tut gut, das wieder und wieder in den Blick zu nehmen. Als ich im August in meiner persönlichen Stille am Morgen lese, dass Jesus in den Tempel kam und die Jünger lehrte, sagte ich zu Ihm, ach da wäre ich auch gerne dabei gewesen. Was lehrst du mich denn? Und er hat geantwortet, mit einem Wort aus Ps.139, „*...du hast meine Nieren bereitet.*“ In der Sprache der Bibel sind die Nieren der Sitz der Gefühle. Er hat bereitet, meine Art zu fühlen. Meine Art zu fühlen, ist mir nicht immer angenehm. Er hat sie bereitet, das gibt mir einen anderen Blick, er achtet es wert. Auch wenn er, mehr als jeder andere um Licht und Schatten weiß, er wollte dass ich diese Emotionalität habe. Das lässt auch mich leichter dazu ja sagen.

Und jetzt im November bin ich wieder beim Anfang angelangt, „*du weißt*“. Das tut gut, er weiß. Ich nehme es als Herzensgebet in meinen Alltag.

Sr. Susanne Aeckerle

Deine Hand, Gott, wird mich führen. Psalm 129,10

Es gibt Situationen, die habe ich nicht mehr in der Hand. Aus Erfahrung weiß ich: Gott macht es gut. Mich beschäftigt in meinem neuen Stand/Rolle, „Ruhestand“ auf Hof Birkensee:

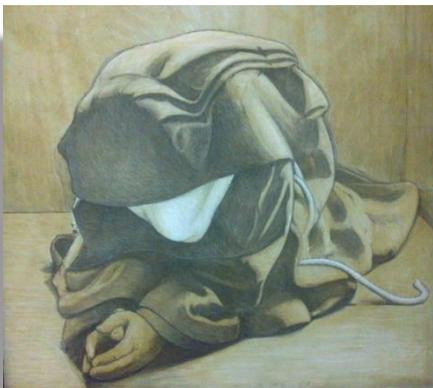
- in der Offenheit zu bleiben, verfügbar zu sein
- Wie kann ich meinen Platz neu finden?
- Wo bringe ich wie viel noch ein?

Das *wo* hat Gott gelöst. Ich kann gut in der Küche aushelfen. Das hatte ich mir vorher nicht denken können. Nach 16 Jahren Küchenzeit war ich bereit, ganz loszulassen. Doch nun habe ich meinen guten Platz gefunden und kann das leben, was ich noch gerne mache. Ich bin glücklich wie sich mein Hiersein gestaltet. *Deine Hand, Gott, wird mich führen.* In diesem Vertrauen gehe ich meinen Weg.



Sr. Edeltraud

Führe ich gen Himmel, so bist du da. Bettete ich mich bei den Toten so bist du auch da. Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer... (Ps.139, 8f)



Gott sieht mich, wo ich auch bin. Wo ich mich auch verstecke, er sieht mich. Auch vor Eltern oder Lehrern kann ich mich verstecken, nicht aber vor Gott!

Dieses Wissen hat mich als Kind doch auch beunruhigt. Es war mir ein bisschen unheimlich.

Heute ist das Gegenteil der Fall. Gott kennt mich und sieht mich. Ich brauche ihm nichts vormachen. Ich brauche ihm nichts erklären. DU, Gott weißt! Selbst wenn ich im Gebet sitze und bin doch nicht richtig

anwesend: DU, Gott, bist da! Das ist sehr tröstlich und beruhigend.

Mein Leben ist nicht irgendwelchen Zufällen ausgeliefert. Ich darf leben unter seinem liebenden Blick. Er verliert mich nicht aus den Augen.

Sr. Helga



Liebe LeserInnen vom Birkenseebrief,

in Kürze beginnt die Adventszeit. Wir wünschen Ihnen/Euch viel Segen in dieser Zeit der Erwartung. Wir wünschen Ihnen/Euch, daß Christus in Euren Herzen wieder neu geboren wird!

es grüßen Sie/ Euch,

Ihre/ Eure Birkenseeschwestern

P.S.: Im Anhang finden sich die Veranstaltungen für 2015, wie sie zum Redaktionsschluß vorlagen. Auf unserer Internetseite gibt es das Programm und die Möglichkeit, sich zu einer Freizeit anzumelden. Hier der link (mit linker Maustaste anklicken)

<http://christusbruderschaft.de/de/seminare/select.php?Ort=BIR>

Veranstaltungen 2015	
Datum	Gruppe
30. Dez. 2014– 02. Januar 2015	Silvesterfreizeit
24. – 25. Januar 2015	Einkehrtage Blaues Kreuz Ansbach
24. Januar 2015	KiGo-Team Reichenschwand
30. Januar – 01. Februar 2015	Frauen-Wochenende
04. Februar 2015	Amt für Gemeindedienst, Nürnberg
06. – 08. Februar 2015	Hauskreis-Wochenende, Marbach
06. – 08. Februar 2015	Frauen-Freizeit, Nürnberg-Lauf
07. Februar 2015	Segnungsgottesdienst, 19.00 Uhr
13. - 15. Februar 2015	Ehe-Verwöhnwochenende
18. – 21. Februar 2015	Geschwister im Herrn, Rüdenhausen
27. Februar – 01. März 2015	Frauen-Wochenende, Rehweiler
05. – 08. März 2015	Wertorientierte Imagination
13. – 15. März 2015	Junge Gemeinde, Leipzig
20. – 22. März 2015	Realschule, Winnenden
27. – 29. März 2015	Frauen-Wochenende, Viechtach
01. – 06. April 2015	Osterfreizeit
03. April 2015	Karfreitag – Kreuzweg
05. April 2015	Osternacht feiern
09. – 12. April 2015	Seminar Klavierbegleitung
10. - 12. April 2015	TG Zelle Offenhausen
15. April – 13. Mai 2015	Gebetsweg/Exerziten im Alltag
16. April 2015	Seniorenkreis, Hersbruck
17. – 19. April 2015	Hauskreis-Wochenende, Leinburg
24. – 26. April 2015	Frauen-Wochenende, Hülben
28. April – 03. Mai 2015	Retraite-Schweigetage im Kloster
26. – 31. Mai 2015	Gästezeit
04. – 07. Juni 2015	Familienfreizeit, Hülben
09. – 11. Juni 2015	CVJM-Landesverband Bayern, Nürnberg
12. – 14. Juni 2015	1-plus-1-Wochenende
18. – 21. Juni 2015	Stille Tage, Aldingen
26. – 28. Juni 2015	Frauen-Wochenende, Aalen
27. Juni 2015	Dekanatsfrauentag, Altdorf
30. Juni – 05. Juli 2015	Bete-und-Arbeite-Woche
10. – 12. Juli 2015	Männer-Wochenende, CVJM Lauf
13. Juli 2015	Treffen der Religionspädagogen
14. Juli 2015	Allianztag, Nürnberg
17. – 19. Juli 2015	Freundestreffen
18. Juli 2015	Hofkonzert
24. – 26. Juli 2015	Tanz-Wochenende mit Kreistänzen
30. Juli – 02. August 2015	Dornbusch-Gemeinschaft, Aulendorf
05. – 09. August 2015	Einkehrzeit Rummelsberger Brüderschaft
05. – 21. August 2015	Gästezeit im Sommer
25. – 30. August 2015	Familienfreizeit
11. – 13. September 2015	Hauskreis-Wochenende, Schnaittach

22. – 29. September 2015	CCB-Bibelfreizeit, Selbitz
26. September 2015	Tanztag
02. – 04. Oktober 2015	Kontemplative Gebetsgruppe, Nürnberg
06. – 11. Oktober 2015	Garten-Exerzitien
10. Oktober 2015	Segnungsgottesdienst
13. – 16. Oktober 2015	Seminar Persönlichkeitsentwicklung/Glaubensvertiefung
16. - 18. Oktober 2015	Gemeinde-Wochenende Lorenzer Laden, Nürnberg
22. - 25. Oktober 2015	Männerkreis, Aalen
23. - 25. Oktober 2015	Frauen-Wochenende, Weiden
30. Oktober – 01. November 2015	Klavierbegleitung lernen
30. Oktober – 01. November 2015	Landeskirchliche Gemeinschaft, Röthenbach
04. November – 20. Dez. 2015	Gebetsweg/Exerzitien im Alltag
04. – 08. November 2015	Familienfreizeit Café Kunterbunt Stuttgart
13. – 15. November 2015	Seminar für Männer
16. – 18. November 2015	Kreis der Einkehr
20. – 22. November 2015	Freundestreffen
21. November 2015	Einkehrtag
27. – 28. November 2015	Bibliodrama
01. – 06. Dezember 2015	Einkehr im Advent
23. – 26. Dezember 2015	Mit der Community Weihnachten feiern
30. Dezember 2015 – 02. Januar 2016	Silvesterfreizeit
von Januar bis November 2015	Meditativer Tanz

20.11.2014

Es besteht wie immer die Möglichkeit, als Einzelgast zu kommen.